



Für die Tourismusbranche ist die Rückkehr der Urlauber aus Europa, aber auch und vor allem aus den USA, sehr willkommen. Es ist zwei Jahre her, seit die Amerikaner wegen der Covid-Krise nicht mehr nach Frankreich reisen und somit auch nicht mehr in Frankreich Urlaub machen konnten.

Die Amerikaner kamen früher, um das typische Paris zu suchen, wie zum Beispiel in dem bekannten Restaurant Bouillon Chartier. Die amerikanischen Touristen sind jetzt endlich wieder in die französische Hauptstadt zurückgekehrt. Jill Frieze träumte nur von einem: Boeuf bourguignon und Schnecken zu essen. „Vor langer Zeit habe ich einmal Schnecken gegessen, und die sind wirklich gut“, schwärmt die kalifornische Touristin gegenüber France 2. Und sie ist natürlich auf der Suche nach Souvenirs, die sie mit in ihre Heimat nehmen kann. „Es gibt so viele Geschichten um einen herum, es ist ein toller Ort, um Fotos zu machen“, sagt sie.

Der Eiffelturm ist nach wie vor beliebt

Seit Anfang des Jahres sind bereits fast 400.000 Touristen aus den Vereinigten Staaten gekommen. Eine Zahl, die fast genauso hoch ist wie in der Zeit vor Covid. Die Leidenschaft für Paris scheint unverändert. Der Eiffelturm ist nach wie vor eines der meistbesuchten Bauwerke in Frankreich. „Es ist toll, dass das Kulturerbe erhalten geblieben ist, das kennt man in den USA nicht“, meint eine Touristin auf France 2.

Die Rückkehr der Amerikaner ist eine gute Nachricht für die Tourismusbranche.